

Jürgen Schweinebraden in Landkreis-Galerie

Putbus. Der Kunstverein Rügen lädt am kommenden Freitag zu einer Lesung mit Jürgen Schweinebraden in die Galerie des Landkreises ein. Schweinebraden, geboren am 15. März 1938 in Dresden, gründete 1974 in der Ostberliner Dunckerstraße die Wohn- und Alternativgalerie „EP Galerie Jürgen Schweinebraden“ und organisierte bis 1980 siebzig Ausstellungen. Dabei machte er das ostdeutsche Publikum mit Produkten der westlichen Kunst bekannt. 1979 wurde er mit mehreren Ordnungsstrafen belegt. 1980 folgte ein Strafverfahren wegen „Herstellung illegaler Druckerzeugnisse“, im November desselben Jahres siedelte er in die Bundesrepublik über.

Kurz nach seiner Ausreise, bricht er 1983 erneut auf, um über Moskau nach Sierra Leone zu fahren. Sein Reisetagebuch be-

schreibt hellsichtig Dinge, die auch heute noch aktuell sind. Start und Ende des Ausfluges war Moskau, und so fließen auch Reflexionen über das verfallende Großreich Sowjetunion ein. Im Mittelpunkt der Tagebücher steht jedoch die Begeisterung des Autors für den fremden Kontinent, seine Begegnung mit dem Unbekannten. Auch heute noch beeinflusst die fatale Überforderung Afrikas mit einem von der europäischen Aufklärung hergeleiteten Wunschbild dramatisch die Tagespolitik. Schweinebraden beschreibt, was er sieht und macht sein Tagebuch zu einem Zeitdokument ersten Ranges. Zugleich berichtet er von der Situation all jener Vertriebenen, die wie er selbst dereinst, fremd in der Fremde und fremd daheim sind. Die Lesung beginnt um 19 Uhr im Haus Lottum in Putbus.